Dr.Arthur H o l t i

Zürich 8, 18.August 1938.
Lindenstr.26.

Hochgeehrter Herr Regierungschef!

Ich bitte höflichst, mir zu gestatten, heute auf meine früheren, Ihnen gegenüber geäusserten Pläne in Liechtenstein zurückzukommen: Gestern hatte ich eine Unterredung mit Herrn Apotheker Kronstein, und es resultiert daraus, dass wir wahrscheinlich gemeinsam eine Fabrikation ins Leben rufen werden, deren Vertrieb von Vaduz aus erfolgen soll. Ich brauche aber dazu geeignete Hilfskräfte, die ich am besten in der Person meiner Brüder habe, von denen einer bereits hier ist, der zweite bald folgen kann, während der dritte Aussendienst versehen dürfte.
Ich habe daher die Absicht, meine zur Zeit in Deutschland lebende Mutter und meine drei Brüder in Vaduz anzusiedeln, wozu ja Ihre Aufenthaltsgenehmigung erforderlich ist. Selbstverständlich verbürge ich mich dafür, dass keine der vier Personen jemals dem Lande zur Last fallen würde, worüber ich bereit bin, mich schriftlich festzulegen; auch die evtl.Gebühren zu begleichen. Des Ferneren würden meine Brüder

keiner

keinen Liechtensteinischen Arbeitskraft den Verdienst nehmen, da sie nicht Lohnarbeiter sein werden, sondern Anteilbesitzer mit eigenem Kapital.

Ich hoffe, hochgeehrter Herr Regierungschef, von Ihnen einen günstigen Bescheid zu erhalten, und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung
als Ihr sehr ergebener

[Unterschrift]

Meine Mutter ist 86½ Jahre
Ein Bruder 60 J. (Nur für Aussendienst)
Zwei Brüder (Zwillinge) 50 Jahre. (Für Verwaltung und Organisation)